Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

**Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

werden. Auf Weisung der Heeresleitung wurden drei nicht mehr kampfkräftige Divisionen der 3. Armee (63. Infanterie-Division, 12. und 13. sibirische Schützen-Division) nach Riga gefahren.

## 6. Der Vorstoß der Südarmee gegen den oberen Dniester vom 20. Mai bis 3. Juni.

Karten 5 und 6, Skizzen 17 und 18.

Während die Angriffsgruppe des Generalobersten von Mackensen mit der Errichtung einer festen Front auf dem Ostufer des San und mit der Einnahme der Festung Przemysl die ihr im Rahmen der operativen Gesamthandlung gestellte Teilaufgabe zum glücklichen Abschluß brachte, gelang es auch der deutschen Südarmee, sich den Weg bis nahe an das ihr zugewiesene nächste Operationsziel, den Oberlauf des Dniester, zu erkämpfen.

General der Infanterie von Linsingen war nach dem unbefriedigenden Ausgang der Mitte Mai begonnenen Angriffe[1]) gegen die Stellungen der russischen 11. Armee südlich des oberen Dniester eifrig bestrebt gewesen, die Offensive baldigst wieder in Fluß zu bringen. Da er aus den schweren Kämpfen der letzten Tage die Überzeugung gewonnen hatte, daß von gleichzeitig an mehreren Stellen der Front durchgeführten, zusammenhanglosen Angriffen ein durchschlagender Erfolg nicht zu erwarten sei, entschloß er sich, eine neue Armeereserve zu bilden und diese an entscheidender Stelle zum Durchbruch einzusetzen. Hierfür sollten am 20. Mai in Bolechow die verstärkte 95. Reserve-Infanterie-Brigade des Korps Gerok und die österreichische 12. Landsturm-Territorial-Brigade des Korps Hofmann, bei Uliczno die ungarische 38. Infanterie-Division bereitstehen, deren Abschnitt die Gruppe Szurmay mit zu übernehmen hatte.

20. bis 25. Mai. Da es der 38. Infanterie-Division indessen im Verein mit der 40. am frühen Morgen des 20. Mai gelang, dem Feinde die Höhen östlich von Drohobycz zu entreißen, wurde sie zur Ausnutzung dieses Erfolges zunächst noch bei der Gruppe Szurmay belassen und erst, als der Nachstoß beider Divisionen am folgenden Tage vor einer neuen russischen Stellung zum Stehen gekommen war, herausgezogen und nordwestlich von Uliczno bereitgestellt.

Auf Grund eingehender Erkundungen beabsichtigte General von Linsingen, den entscheidenden Stoß zur Durchbrechung der feindlichen Front auf Stryj zu führen. Er beauftragte hiermit am 23. Mai das

[1]) S. 154 ff.